





**Bäume und Sträucher schneiden!**  
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablässe und vieles mehr.  
Std. Fr. 40.- Tel. 076 561 96 22

Für nur Fr. 25.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows /Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen  
www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

**Erladige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Sie haben Fragen/Probleme betr. Ihren Computer?** compi-service.ch hilft Ihnen: PC-Reparaturen, Installationen, Homepages prompt, zuverlässig und günstig. Tel. 056 511 21 40 / 079 394 33 22

**Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art!**  
Gartenpflege usw - Zügelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!  
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

**Antikschreinerei Bözberg.**  
Reparaturen von Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden.  
Alwin Pfister, Husmattstrasse 391  
Tel 056 441 11 16 • Fax 056 442 58 01  
Natel 079 676 97 05

**8. Regionale Spielwarenborse**  
am Samstag, 8. Juni, in der Turnhalle Au in Brugg-Lauffohr. Anmeldung an:  
Bruno Schuler, 079 518 16 34

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg

**Ihre Sorgen möchten wir haben. Sanitärservice**

**Tel. 056 441 82 00**



Bei der Klosterscheune, wo ein attraktives Besucherzentrum eingerichtet wird, sorgen auch Hörspielkostproben für Vergnügen (im Bild lauscht Ifeoma, wie's in der Offiziersküche zu und her geht). Unten: Contubernierende.



# Jetzt kommt die «Viererbande»

Fortsetzung von Seite 1:

**Fusionszeitpunkt weiterhin 2012**  
Es war klar, dass wir, wenn die Fünferlösung nicht kommt, eine Vierer- oder Zweierlösung anstreben werden. Die «Viererbande» ist jetzt die bevorzugte Möglichkeit, so Feller. Man werde alles daran setzen, den neuen Fusionsvertrag so vorzubereiten, dass er an den Sommer-Gemeindeversammlungen vorgelegt und im Herbst dem Volk unterbreitet werden kann. «So wäre die Fusion im 2012 doch noch möglich. Dabei wollen wir auch das Versprechen einhalten, auf Kritiker-Voten einzugehen und zum Beispiel die Felder «Verwaltungsstandorte» und «zu geringe Einsparungen» beackern», meint Feller.  
Man werde sich weiter von der BDO Visura mit Projektleiter Beat Rügger begleiten lassen, der auch die sich neu stellenden Finanzfragen klären wolle. Pointiert forderte Peter Feller die «Nein-Gemeinderäte» auf, nun ihre Konsequenzen zu ziehen.

**Trotz Aussicht auf weniger Steuern Nein gesagt**  
Normalerweise scheitern Fusionen am Nein der finanziell starken Gemeinden. Dass den Veltheimern die Unabhängigkeit nicht nur ideell, sondern auch pekuniär etwas wert ist, ist historisch: Noch nie hat eine Gemeinde zu einer Fusion Nein gesagt, wenn sie mit einer derartigen Steuerfussenkung (von 115 % auf 104 %) verbunden gewesen wäre.

**Nein heisst Nein**  
Gemeindeamann Ursula Flach, die gegenüber Regional über die heikle Problematik des Kollegialitätsprinzips sprach (wie soll man mit einer gemeinderätlichen Nein-Position überhaupt in Verhandlungen gehen? Verhandeln heisst Abwägen, und nicht im Voraus schon Nein sagen),

nahm in schriftlicher Form Stellung zum Entscheid:

**Nein-Gemeinderäte in der Pflicht – und die Bevölkerung**  
«Es war für Veltheim eine hohe Stimmbeteiligung von 72,46 %. Dies beweist, dass sich die Stimmberechtigten mit der Zukunft beschäftigen. Da wir mit den anderen vier Partnern einen gemeinsamen Vertrag ausgehandelt haben, war von Anfang her klar, dass alle fünf Gemeinden ihre Zustimmung zu diesem Projekt zur Gründung der Gemeinde Schenkenberg erteilen müssen. Durch die Ablehnung von Veltheim ist das Projekt in der vorgelegten Version gescheitert. Die auf uns zukommenden Aufgaben können wir nur gemeinsam bewältigen. Ebenfalls müssen die Gespräche mit den anderen vier Gemeinden wieder aufgenommen werden, um das Bestmögliche für unser Tal zu erwirken. Jeder Gemeinderat, welcher sich ablehnend geäußert hat, muss nun in die Pflicht genommen werden und die Versprechen einhalten, welche in der Öffentlichkeit kundgetan wurden. Auch die Bevölkerung muss in die Pflicht genommen werden, bei allfälligen Behördenvakanzan sich sofort zur Verfügung zu stellen. Es stehen ja dieses Jahr Wahlen an».

**Aktuelles: www.regional-brugg.ch**  
In den Gemeinden Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf und Villnachern gab man sich überrascht über die deutliche Ablehnung in Veltheim und will sich nun auf die «Viererbande» ausrichten. Erste Resultate dürften von Projektleiter Beat Rügger von der BDO Visura schon in Kürze kommuniziert werden. Auch dazu Aktuelles immer unter [www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Zur Verstärkung unseres Teams in der Druckvorstufe suchen wir einen

**Wäibel**  
Text Bild Druck  
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDEL

## Polygraf/in

(Lehrabgänger)  
auf den 1. Mai 2009 oder nach Vereinbarung.

Sie haben eine Ausbildung zum Polygrafen im Sommer 08 (oder noch nicht vor allzu langer Zeit) in einer Druckerei, abgeschlossen, beherrschen die gängigen PC- und Mac-Programme und sind gleichermassen versiert in der Text- wie in der Bildbearbeitung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Anita Weibel-Knupp, Tel. 056 460 90 60. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte schriftlich an folgende Adresse senden oder mailen.

Weibel Druck AG  
Frau Anita Weibel-Knupp  
Aumattstrasse 3, 5210 Windisch  
oder per Mail an [anita.weibel@weibeldruck.ch](mailto:anita.weibel@weibeldruck.ch).

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | info@weibeldruck.ch  
5210 Windisch | www.weibeldruck.ch

günstige  
**Stellen-Inserate**  
im  
**Regional:**  
056 442 23 20

**Liegenschaft**

**Windisch**  
**Gewerbezone Dägerli**

Zu vermieten  
**Gewerbe-/Lagerraum 160 m<sup>2</sup>**

Raumhöhe 3,30 m  
Heizbar; freie LKW-Zufahrt

Rufen Sie uns an:  
Weibel Druck AG  
G: Tel. 056 460 90 60  
P: Tel. 056 210 15 15

# «Es spriesst in Vindonissa»

Legionärspfad: überwältigendes Interesse an der Werkschau

Der Aargauer Kulturchef Hans Ulrich Glarner machte am Sonntag eine «Zeitreise in Königsfelden» beliebt – und ganze Hundertschaften nahmen schon mal Mass in der «Zeitmaschine Legionärspfad». Wie das jetzt genau geht mit «römisch träumen in der Legionärskaserne», dazu brauchte es allerdings noch viel Vorstellungskraft.

Schliesslich eröffnet der Legionärspfad erst am 6. Juni. Bisher steht ja nur der Rumpf des Legionärspfad-Herzstücks, die original nachgebauten Legionärskasernen, wo dereinst Schulklassen nächtigen werden.

**«Es gibt noch viel zu tun»**  
Aber dieses Bild dürfte sich täglich ändern: Unter der Ägide von Experimental-Archäologe Christian Maise werden diese sogenannten Contubernia die nächsten beiden Monate hochgezogen. Genauso wie der ganze Legionärspfad mit seinen vorerst acht Stationen. Oder wie es Projektleiter Thomas Pauli an diesem schönen Frühlingsnachmittag coram publico formulierte: «Es spriesst in Vindonissa». Wobei Salome Mauer, designierte Leiterin des Legionärspfades, zum Schluss treffend zusammenfasste: «Man sieht, es gibt noch viel zu tun».

**«Grösstes Vermittlungsprojekt der Schweiz»**  
Hans-Ulrich Glarner betonte, dass sich «in Vindonissa eines der reichsten Bodenschätze» befinde. Es beruhe den römischen Alltag. Um diesen plastisch erlebbar zu machen, dazu diene der Legionärspfad quasi als Schlüssel. Glarner erwähnte ausserdem, dass dieses grösste Vermittlungsprojekt der Schweiz demnächst an der Luga in Luzern präsentiert werde, «um die Innerschweizer gluschtig zu machen».

**Park & Partner**  
Er blickte zudem kurz auf die Entstehungsgeschichte des derzeit spannendsten Archäologiepark-Vorhabens überhaupt zurück: Die Idee des Vindonissa-Park, erdacht von Studenten der Uni Basel, wurde von verschiedenen Partnern aufgenommen und umgesetzt. Dazu gehören etwa die Gesellschaft Pro Vindonissa, der Verein Freunde Vindonissapark, private Sponsoren oder die Regierung, die insgesamt fast 8,8 Mio. Franken



Legionärspfad hatte erstmals die postulierte überregionale Ausstrahlung: Hans Ulrich Glarner (l.) vor den vielen Werkschau-Gästen. Links hinten das Contubernia-Gerippe.

aus dem Lotteriefonds gesprochen hatte. Sie sollen alle, so Glarner, in Bälde unter dem Dach der Stiftung Vindonissapark Platz finden, deren designierter Präsident alt-Ständerat Thomas Pfisterer ist.

**Kleines Legionärspfad-Einmaleins**  
Auch Thomas Pauli unterstrich, dass sich die Vermittlung vor allem um den römischen Alltag drehe, um das pulsierende Leben der 6'000 Soldaten im Legionärlager vor 2000 Jahren. Wenn der Legionärspfad eröffnet wird, «wird man entweder Teil eines Römer-Spiels, bei dem es gilt, das Rätsel von Gott Neptun zu lösen und so Vindonissa vor dem drohenden Untergang zu retten. Oder man begleitet Archäologen auf ihrer 100-jährigen Forschungsreise», erklärte Pauli die beiden Zeitreise-Ansätze.

**Römische Wasserleitung: «heimlicher Star»**  
An der Werkschau war man aber noch nicht mit Legionärsrucksack, Spielkarten und Kopfhörern unterwegs. Noch fungierten versierte Fachleute als Audioguides und erläuterten, was es beispielsweise mit der Porta Principalis, der Cloaca Maxima oder

der – genauso wie die Via Porta et Praetoria längst eröffneten – Offiziersküche auf sich hat. Mit dem Attribut «heimlicher Star des Legionärspfades» versah Pauli die römische Wasserleitung, welche den Brunnen vor der Klinik Königsfelden speist. «Sie ist das einzige funktionierende römische Bauwerk nördlich der Alpen». Dies wird nicht der letzte Superlativ sein, den wir vom Legionärspfad hören.



Mit dem Spielplan «Werde Römer» lösen die jungen Besucher das Rätsel von Gott Neptun und retten so Vindonissa vor dem Untergang.



Erwartet werden auch dieses Jahr die Legionäre, welche den Soldatenalltag mit Marsch- und Kampfformationen zeigen werden. Unten die Kinder am Mosaiksteinchen produzieren: «Wir sind der einzige Römertag mit Taucherbrillen», hielt dazu René Hänggi von der Kantonsarchäologie fest.



# Römer ante portas

Fortsetzung von Seite 1:

Nachdem letztes Jahr kein Römertag stattfand, wird der am Sonntag, 3. Mai, stattfindende der achte sein. Dieser wird mit zahlreichen Partnern durchgeführt. Darunter auch die IBB Wasser AG, die dieses Jahr 125 Jahre Wasserversorgung feiert.

Stadtrat Gregor Tomasi vom OK Römertag betonte am Montag vor den Medien, man strebe einen neuen Besucherrekord an (mehr als 5'000). Auch das Eisi habe man einbezogen, wo sich die Workshops für Kinder befinden. Diese ermöglichen es jungen Besuchern, spielerisch in die Welt der Römer einzutreten.

Greifen und Begreifen ist das Motto dieses Römertages, der allen die Welt der Römer näher bringen will. Da helfen auch die «Cives Rauraci et Vicani Vindonissen-ses» mit, die, wie Martin Pfändler erklärte, römische Geschichte zum Anfassen vermitteln wollen. Die Mitglieder zeigen eine glaubhafte Darstellung römischen Lebens in all seinen Formen. Natürlich dürfen die Gladiatoren nicht fehlen. Die Schaukämpfe konnten dank der Sponsoren Hans Meyer AG und Kosag Transport AG erweitert werden. «Wir zeigen da, dass das Gladiatorenwesen nichts mit den in «Sandalenfilmen» dargestellten mörderischen Kampfszenen zu tun haben», fasste Pfändler zusammen, der als Kampfrichter fungieren wird.

**Weitere Attraktionen**  
Am Sonntag, 3. Mai, herrscht von 10 bis 17 Uhr Hochbetrieb rund um Museum und Eisi. Nach der Ansprache von Gregor Tomasi um 10 Uhr wird Bacchus den neuen Vindonissa-Wy taufen. Um 10.30 Uhr findet die Weihezeremonie der «Cives et Vicani» statt, gefolgt von der Gladiatorenpräsentation und dem anschliessenden Toilettenexperiment der Universität Graz («Unsere Toilette, ein Kulturerbe aus der Römerzeit?» soll Auskunft geben, wie sich die Römer «gewischt oder gewaschen» haben). Gladiatorenkämpfe finden um 13 und um 15.45 Uhr statt. Die Lateinklasse Brugg, schon am Lateintag in Brugg erfolgreich, wird ihr «Catullum Cantare» darbieten. Hansruedi Meier brät traditionsgemäss ein Wildschwein, der Oberbözberger Sternwirt Thomas Schäublin demonstriert römisches Kochen, und die IBB Wasser AG zeigt mit ihrem Shuttlelied ein Grundwasserpumpwerk und ein Reservoir, so auf ihren Wassertag zum 125 Jahr-Jubiläum der Wasserversorgung Brugg hinweisend.

Unzählige weitere Attraktionen werden das Volk aus Nah und Fern anlocken, sich am 8. Brugger Römertag mit der Geschichte zu befassen, Geschichte direkt zu erleben. Das kostet Erwachsene Fr. 10.-, Kinder Fr. 7.- und Familien Fr. 25.-. Auf den Grossanlass wird Regional noch weiter eingehen.

**Sudoku -Zahlenrätsel** Wo 15-09

5				9			3
	7			6			8
		3				2	
9			1	2	4		
	8			7			2
		6	5		3		
		9				7	
	6			2			5
2			8				6

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

So, der Zauberer wollte in der Show gestern einen Herrn verschwinden lassen. Und dann?

Ich habe meinen Mann sofort auf die Bühne geschubst!

**PUTZFRAUEN NEWS**

## Für Reformen! Gegen Kahlschlag!

Zum vorgeschlagenen so genannten Bildungskleeblatt wird am kommenden

21. April 2009, 19.30 Uhr  
in der Trotte, Villigen

## Grossrat Beat Unternährer

Red und Antwort stehen.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freuen sich die SVP Bezirkspartei und die SVP Ortspartei Villigen.

Rückfragen an [stussifamily@bluewin.ch](mailto:stussifamily@bluewin.ch)

# 1'123'100 Franken sind das Ziel

Brugger Pflegeheim am süssbach: Start der Spendenkampagne fürs Bauprojekt

«Machen Sie uns bekannt, wirken Sie als Multiplikator, fungieren Sie als Türöffner», appellierte Rita Wirth an das zur Mittelbeschaffung gegründete Patronatskomitee letzte Woche an dessen erster Sitzung.

Die Stiftungsrätin der Stiftung Bezirksspital Brugg, der Trägerschaft des Pflegeheims, erklärte auch, weshalb man den Weg einer Spendenkampagne beschreitet: «Wir wollen zum Kapital der Stiftung Sorge tragen, denn wir wissen nicht, was im Haus künftig noch gebraucht wird».

Der Pflegeheim-Geschäftsleiter a. i. Hans Bürge konkretisierte: «Lift, Geschirrspülmaschinen-Ersatz und Umsetzung von Brandschutzvorschriften: Das allein hat uns dieses Jahr 370'000 Franken gekostet». Ohne das anvisierte Spendengeld würde das Stiftungsvermögen nach dem Um- und Erweiterungsbau «noch wenige hunderttausend Franken» betragen und so den Handlungsspielraum der Stiftung arg beschränken.

### Nach dem Bau- der Kampagnenstart

«Wir sind bereits am Bauen», meinte Stiftungsratspräsident Rolf Alder zunächst zum jüngst erfolgten Spatenstich, den Komiteemitgliedern das Bauprojekt erläuternd (Regional berichtete in Nr. 9 ausführlich – siehe [www.regional-brugg.ch/archiv/2009](http://www.regional-brugg.ch/archiv/2009)).

### Das 5,6 Mio.-Projekt in Kürze

Im Wesentlichen ist geplant, das zweite Obergeschoss im Spitaltrakt – dort wo die beiden Söhne des Ammanns wie auch der Schreibende zur Welt kamen – aufzustocken und mit dem Pflegeheim zu verbinden. Damit entsteht eine 4. Pflegestation mit 25 neuen Pflegebetten. Mit dem Ausbau auf 105 Betten soll der aufgrund der demografischen Entwicklung steigenden Nachfrage entsprochen werden können.

Weiter wird beim bestehenden Pflegeheim eine Erweiterung der Wohn-Esszimmer auf allen drei Stockwerken in Angriff genommen. Da sollen grosse,

helle Aufenthaltsräume mit freundlicher Wohnatmosphäre geschaffen werden.

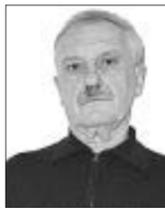
### Zum «Delta»:

Am 8. März 2005 habe der Grosse Rat zum einen der Spitalschliessung zugestimmt, zum anderen aber auch entschieden, 2,6 Mio. Franken an eine Pflegeheim-Erweiterung beizusteuern, so Rolf Alder zur Ausgangslage. «Aber das reicht halt nirgendwo hin», meinte er, den Komiteemitgliedern den ausstehenden Betrag, «das Delta», vorrechnend: Neben dem Kantonsbeitrag und den Eigenleistung der Stiftung von 1,84 Mio. Franken würden noch genau 1'123'100 Franken fehlen.

Alder konzedierte, dass dies gerade in heutigen Zeiten ein durchaus ambitioniertes Spendenziel darstelle, zumal in der Region, Stichwort Neue Werkstatt Hausen, «schon viel abgegrast» worden sei. Hat man in «Aarau» nachgefragt, ob man die Bauteuerung seit 2005 ausgeglichen bekomme? Hat man – und vom Kanton klar «die rote Karte» gezeigt bekommen.

## Brugg: Passionslesung in der Osternacht

«Leben und Sterben Jesu Christi nach Markus»: hinter dieses Titel verbirgt sich eine Lesung am Vorabend des Ostersonntages, die am Samstag, 11. April, in der Stadtkirche stattfindet. Der Schauspieler und Rezitator Hans Rudolf Twerenbold (Bild) trägt grosse Abschnitte des Markus-Evangeliums vor. Über Geburt, Werden und Wesen Jesu von Nazareth spannt sich der Bogen bis zu Verfolgung und Tod und hinein in den Auferstehungsmorgen. Twerenbolds Rezitation wird musikalisch begleitet und verstärkt. Der Schauspieler arbeitet oft und gern mit improvisierenden Musikern zusammen. Am Ostersonntag ist es Raeto Harder mit seinem Saxophon, der die Lesung in Klänge einhüllt und intensiviert. Die Veranstaltung am Ostersonntag beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte hilft, die Unkosten zu tragen.



## Ostermontags-Degustation

13. April, 10–19 Uhr in Oberflachs

Degustation und Verkauf von  
Wein und Traubensaft, Festwirtschaft

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Susanne und Stefan Birchmeier



BIRCHMEIER  
REBGUT

5108 Oberflachs · 056 443 13 74 · [info@rebhut-birchmeier.ch](mailto:info@rebhut-birchmeier.ch)

Die Adresse für Wein und Traubensaft!

## Müller TAXI

Fahr- und Kurierdienste  
Standplatz Schenkenbergtal

079 307 66 66

Mi / Do: Nachmittag bis 01 Uhr  
FR / Sa: Nachmittag bis 3 Uhr  
oder nach tel. Absprache

## Sie bauen an der Zukunft des «Bären»

Hottwil: Genossenschaft Bären nimmt weitere Sanierungsetappe in Angriff

«Jetzt realisieren wir eine ganz andere Lösung», sagte Präsident Jörg Stolz letzten Freitag vor den Medien. Er meinte das total umgekrempelte Sanierungs- und Umbauprojekt, dessen erste Etappe sich zur Zeit in vollem Gange befindet.

Deshalb sieht es in der wunderschönen Gartenwirtschaft derzeit noch eher nach Baustelle als nach der bekannten natürlichen Oase aus. «Noch im Frühling», so Jörg Stolz, soll draussen aber alles parat sein.

Auch die eingerüstete Südfassade, die zusammen mit den Fenstern saniert wird, zeugt vom aktuellen Face Lifting. Genauso wie der neu geschaffene Aussenraum bei der südwestlichen Gebäudedecke: Von da aus kann die Gartenwirtschaft besser bewirtschaftet werden – und über diesem Aussenraum kommt eine gedeckte Dachterrasse zu liegen.

### Neues Projekt

Letztes Jahr habe die GV Fr. 70'000.– für eine Sanierung bewilligt, erläuterte Jörg Stolz die Ausgangslage. Dann sprachen neben der Gemeinde auch – eher überraschend – die Kantonale Denkmalpflege und der Aarg. Heimatschutzverein Geld für den «Bären». Wobei es nicht nur bei der finanziellen Unterstützung blieb. Der

Genossenschaft wurde auch fachlicher Support zuteil. So dass nun ein Projekt aus einem Guss vorliegt – und kein Stückwerk.

### Zweite Etappe «light» schon konkret

Allerdings machen die Gesamtkosten von Fr. 300'000.– eine Etappierung notwendig. Besagte erste Etappe schlägt mit Fr. 106'000.– zu Buche. Weitere Etappen würden unter anderem umfassen: auf der Südseite zwei neue Gästezimmer, die Erneuerung der sanitären Anlagen, ein neuer Lagerraum, eine Teeküche für den Gästebereich sowie die Umwandlung der bestehenden Gästezimmer in Personalzimmer. Recht konkret ist schon eine zweite Etappe «light», welche die sanitären Anlagen auf Vordermann bringen soll.

### Bauliche Basis für die Zukunft

Davon nahmen die Genossenschafter letzten Freitag in zustimmendem Sinn Kenntnis. Worauf sie ihre «Fressaktie» (Stolz) einlösten, im Bären gewohnt gepflegt dinierten – und sich darüber freuten, dass just zum 30-Jahr-Jubiläum der Genossenschaft die bauliche Basis für eine erfolgreiche Zukunft des Bären gelegt werden konnte.

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg  
**Sanitärservice**  
wir tun (fast) alles für Sie  
Schnell und fachgerecht  
Tel. 056 441 82 00

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.–  
20 Jahre  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)



Über die baulichen Entwicklungen vor Ort freut sich Jörg Stolz (l.) zusammen mit den engagierten Pächtern Esther und Geri Keller. Sie, die das historische Gasthaus (Baujahr 1539) zusammen mit der Herberge «Zum Flösser» führen, wirt im Herbst, quasi zum 30. Jahr-Jubiläum der Genossenschaft, an der Expo in Brugg.

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46  
**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis  
**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**



## Stilvoller Abschluss eines Grossereignisses

Der Trägerverein Habsburger Gedenkjahr 2008 löste sich mit drei Geschenken auf

So erfolgreich das Habsburger Gedenkjahr 2008 verlief, so gehaltvoll war auch der Abschluss mit der Auflösung des Trägervereins. Dabei dankte Erzherzog Simeon von Habsburg, ein Enkel des letzten österreichisch-habsburgischen Kaiserpaars, den Initianten persönlich für ihre Leistung.

Die Schlussversammlung des Trägervereins für das Gedenkjahr wurde durch eine brillante Bilanz der Initianten, ein interessantes Referat der stellvertretenden Aargauer Staatsarchivarin Jeannette Rauschert, ein gewinnendes Grusswort Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit Simeon von Habsburg und durch gefühlvolle Harfenklänge von Isabelle Himmelrich und Christoph Pampuch geprägt.

Mit Erzherzog Simeon und seiner Gemahlin Maria Paloma, geborene Prinzessin von Bourbon, freuten sich auch Grossratspräsident Walter Markwalder (Würenlos), die Grossräte Dieter Egli (Windisch) und Daniel Vuilliamy (Rheinfelden) sowie Stadtmann Franco Mazzi (Rheinfelden) und Gemeindevorteiler aus dem Eigenamt, Staatsarchivarin Andrea Voellmin, Museum Aargau-Direktor Thomas Pauli und Urs Pilgrim, Präsident der Kulturstiftung St. Martin Muri, über das gebotene Programm. Von den 130 Mitgliedern des Trägervereins fehlten hingegen manche – vor allem Bewohner von Habsburg. Die Abwesenden verpassten einen gehaltvollen Abend.

### Eindrückliche Bilanz

Der Präsident des Trägervereins, der frühere Habs-

burger Gemeindeamann Urs Widmer, sowie der Gedenkjahr-Koordinator und ehemalige AZ-Redaktor Hans-Peter Widmer zogen im Rückblick eine sehr positive Bilanz. Die rund 80 Veranstaltungen zu den beiden Ereignissen «Erste urkundliche Erwähnung der Habsburg vor 900 Jahren» und «Ermordung von König Albrecht in Königfelden vor 700 Jahren» übertrafen die Erwartungen. Gedenkkakt, Führungen, Vorträge, Ausstellungen, Publikationen, Konzerte, Festspiele, Stadt- und Jugendfeste, Workshops und wissenschaftliche Tagungen waren von einem grossen Publikumsinteresse und Medienecho begleitet.

### Neue Perspektiven

Im Gedenkjahr wurde ein ungenierter Blick in den Sodbrunnen der Geschichte geworfen und der Anfang der Eidgenossenschaft einmal nicht von der Innerschweiz her, sondern aus aargauisch-habsburgischer Perspektive beleuchtet – aber ohne Heldenverehrung und adligen Personenkult. Es zeigte sich, dass das mit der Eroberung des Aargaus durch die Eidgenossen, 1415, bis zum Untergang der Alten Eidgenossenschaft, 1798, konservierte gängige Bild vom Aargau als Untertanengebiet zu kurz greift. Denn es gab noch eine Vergangenheit: Der Aargau war Stammland der späteren habsburgischen Weltmacht.

### Heimatgefühle der Habsburger

«Im Aargau hat wirklich die Geschichte unserer Familie begonnen, und das ist meiner Ansicht nach viel zu wenig bekannt», erklärte Erzherzog Simeon

in seiner Grussadresse. Bis auf den heutigen Tag bestehe eine intime familiäre Verbindung zu dem im Jahr 1027 vom Frühhabsburger Radbot und seiner Frau Ita von Lothringen gestifteten Kloster Muri: «Dort ruhen die Herzen meiner Grosseltern, Kaiser Karl und Kaiserin Zita; hier wurden meine Mutter und mein jüngerer Bruder Johannes sowie mein Onkel, Erzherzog Robert und andere Familienmitglieder beigesetzt». (T. H.G.)

## Gartenpflege – Schnitt – Unterhalt



- Individuelle, fachgerechte Pflege
- Schnitt von Strauch, Baum (Obstbäume), Rosen
- Ausführung mit Herz und Verstand
- Selbständige Betreuung Ihres Gartens

### Anfrage und Auskunft

Paul Vogel dipl. Gärtner  
Dorfsteig 12, 5223 Riniken  
[vogelpaul@bluewin.ch](mailto:vogelpaul@bluewin.ch)  
[www.gartenpflege-vogel.ch](http://www.gartenpflege-vogel.ch)

Natel 079 460 62 73

JOST verbindet...

**JOST** Elektroanlagen  
Telematik  
Automation

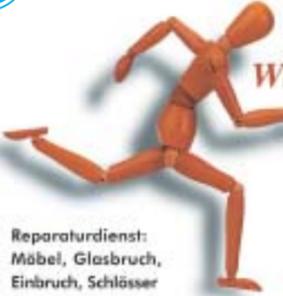
Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG  
Telefon 056 460 89 89, [www.jost.ch](http://www.jost.ch)

**SILVANO SCHAUB AG** le GARAGE



unsere Tore stehen offen für alle Automarken  
le GARAGE – wegweisend in Qualität und Service  
Grütstrasse 4 • 5200 Brugg • Tel. 056 441 96 41  
www.silvano-schaub.ch

**Wünsche aus Holz? HÄFLIGER bringt's!**



Reparaturdienst: Möbel, Glasbruch, Einbruch, Schlösser  
Schreinerarbeiten: Einbaumöbel, Freistehende Möbel, Einbruchsicherungen

Notfalldienst auch ausserhalb der Arbeitszeit

Kurt Häfliger, eidg. dipl. Schreinermeister  
Aumatt 3, 5210 Windisch  
Tel. 056/441 80 58, Mobil 079/402 28 04

Seit über 150 Jahren Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch  
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91  
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

**Der Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!**

**GERÜSTBAU AG**

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg  
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

**Malergeschäft Gobel**  
Neubau und Renovationen  
Reparaturen von GFK  
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Oberbözberg / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch



SEIT 10 JAHREN  
Ihr Malergeschäft in der Region

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

**Columbus Tours**



seit 1970 Qualitätsreisen  
**Columbus Tours AG**  
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg  
Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch  
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

**Das exklusiv-Angebot bei Ihrem Elektro Partner**



**Leutwyler Elektro AG**  
5242 Lupfig

Inhaber César Lauber  
Elektro•Telematik•Haushaltsgeräte  
056 444 98 10  
www.leutwyler-elektro.ch

**Qualität und Service ! Die Adressen für**



**Walo Kocher Heizungen**

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg  
**Tel. 056 441 40 45**

**Metallbau Martin Renold GmbH**



Jöriacherstrasse 5  
Postfach 232  
5242 Birr  
Tel. 056 450 05 50  
Fax 056 450 05 51  
www.metallbau-renold.ch

**Constructive Holzbau AG**

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen  
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg  
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96  
Fax. 056/ 450 36 97  
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

**Glas-Work**  
Digel GmbH

... die Glaserei mit Durchblick

Landstrasse 71  
5412 Gebenstorf

Tel. 056 223 54 54  
Fax 056 223 54 55  
info@glas-work.ch / www.glas-work.ch

Glaserei  
Wintergärten  
Sitzplatzverglasung  
Spiegel  
Reparaturen

**M & E Personalberatung**

Dauer- und Temporärstellen



M & E Personalberatung AG  
Neumarkt 2  
CH-5201 Brugg  
Tel. 056 442 32 20  
Fax 056 442 32 44  
info@personal.ch  
www.personal.ch

**Weibel**  
Text Bild Druck



Weibel Druck AG  
Gewerbezone Dägerli  
5210 Windisch  
Telefon 056 460 90 60  
Fax 056 460 90 65  
ISDN 056 441 92 57  
info@weibeldruck.ch  
www.weibeldruck.ch

**RIELLO Wärmesysteme**

Heizkessel, Brenner,  
Solarsysteme, Wärmepumpen

Jetzt ganz in Ihrer Nähe:  
**Riello SA, Urs Isler, +41 79 423 31 89**  
Sonnengasse 50, 5313 Klingnau  
www.riello.ch / urs.isler@riello.ch

**Jetzt wieder erhältlich:**

**Lichtblick**

**Abendsonne**

Die leicht süsse Versuchung



Weinverkauf jede Woche am Freitag, 17.00 – 20.00 Uhr  
und Samstag 8.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

**Voranzeige:**

**20. + 21. Mai Auffahrts-Degustation**

Weinverkauf, Festwirtschaft

Mittwoch Unterhaltung mit Kapelle Heu-obe-n-abe



Weinbau Käser, Bächlihof, 5108 Oberflachs

www.baechlihof.ch Tel. 056 450 14 88

## 100 Jahre «im richtigen Moment am richtigen Ort»

Fortsetzung von Seite 1

Präsidentin Jolanda Neuhaus begrüßte zur Geburtstags-GV, «da wir emanzipierte Frauen sind», zunächst «unsere Herren», dann viele umliegende Sektionen sowie weitere seelenverwandete Vereine mit uneigennützigem Grundausrichtung.

### Verlässliche Eckpfeiler

Nachdem die Präsidentin den leicht verspäteten Stadtmann Rolf Alder an den separaten Herrentisch gebeten hatte, wurden die statuarischen Geschäfte speditiv erledigt.

Ob Jahresbericht, Rechnung oder Tätigkeitsprogramm, stets waren die Eckpfeiler des Vereins ersichtlich: Pro Patria-Markenverkauf, Unterstützung von Privatpersonen und Institutionen, Weihnachtspäckli-Aktion, Spielgruppe Chinderträff, Waldspielgruppe Fuchsli, Babysittervermittlung, Seniorenbetreuung – und natürlich die Brockenstube, die wie so vieles, beispielsweise die Spitek oder der wöchentliche Gemüsemarkt, auf die Initiative des Frauenvereins zurückgeht.

Im Jubiläumsjahr sei das Ziel, so Jolanda Neuhaus, vermehrt auf die Tätigkeiten des Vereins aufmerksam zu machen und so neue Mitglieder zu gewinnen. Deshalb ist man an der Expo mit einem Stand präsent.

### Wo die öffentliche Hand nicht hinreicht

Auch Titus Meier, Verfasser der äusserst aufschlussreichen Festschrift, lobte das Jahrhundert-Werk des Vereins. Dieser habe Arbeit gemacht, die gemacht werden musste, mit der sich indes wenig Lorbeeren holen liess, so der frischgewählte Grossrat sinngemäss. Der Verein habe unzähligen Menschen rasch und unbürokratisch geholfen, dort gewirkt, «wo die öffentliche Hand nicht hinreicht», wie Titus Meier in seiner Festschrift schreibt.

### «Ein Teil Brugger Stadtgeschichte».

Stichwortartig listete er Vereinsaktivitäten sonder Zahl auf: Von der Krankenkosten-Abgabe im Gründungsjahr, der Eröffnung der Brockenstube 1912 oder «der Bewachung des Kellnerinnen-Nachtquartiers am Kantonalen Musikfestes» 1925 bis zur Schülermilch-Abgabe, der Sockenspende oder dem Kinderhütendienst. Nach vielen informativen Reminiszenzen kam er zum Schluss: «Eure Geschichte ist ein Teil Brugger Stadtgeschichte».

Brugg: 1888 1582, 1909 3665 Einwohner  
Besonders erhellend, wie Titus Meier die Verhältnisse zur Gründungszeit schilderte: keine AHV, kein Arbeitslosengeld, für die allermeisten keine



Ein Hit war der Auftritt der Crazy Sisters, der die Feier zur Party werden liess.

Krankenkasse, oft auch fehlende soziale Netzwerke, die mit dem Wandel von Brugg zum Industriestandort einhergingen. 1888 zählte Brugg 1582 Einwohner, zur Zeit der Vereinsgründung am 9. Juni 1909 deren 3665. Macht plus 230 Prozent in gut 20 Jahren – crazy!

### Wie aus der Feier eine Party wurde

Crazy ging es denn auch weiter, nachdem der Verein verschiedenerseits à la Susi Rupp gewürdigt worden und die Zeit für das feine Nachessen der Wernli Metz, Remigen, gekommen war. Kaum

hatte man endlich die schon den ganzen Abend verlockend vor sich hinknisternen Anis-Chräbeli von Esther Züger ausgepackt und sich am von der Migros spendierten Dessert göttlich getan, folgte der überraschende Auftritt der «Crazy Sisters». Die «Nonnen», ganz auf den Film «Sister Act» getrimmt, brachten mit ihrer Playback-Show das Salzhaus zum Kochen. Zum Schluss schwärmten die Stimmungskanonen aus und animierten das Publikum zum mitswingen – und die Feier wurde zur Party. Doch, das war eine gelungene Dramaturgie.

## Heubi-Geburi bringt «bare» Begeisterung

6'000 Franken fürs Kinderheim Brugg!

«Chleubi von Heubi» titelte Regional bei der traditionellen Spendenübergabe letztes Jahr. Letzte Woche indes korrigierte Hansjörg «Heubi» Heuberger: «Nicht ich, sondern meine Frau Marlise ist die treibende Kraft – und ein ganzes Team steht hinter dem Anlass».

Mit Anlass meint der Brugger Hansjörg Heuberger, der die bekannte Atlantic US Cars-Garage in Gebenstorf noch bis Ende Jahr betreibt, seinen Geburtstag. Dieser wird in Brugg jeweils am 23. Dezember gefeiert und ist zu einem gesellschaftlichen Happening erster Güte geworden. «Am 23. kanns eben noch mal richtig abgehen, bevors dann heilig wird», schmunzelte «Heubi», rühriger Präsident der FC Brugg-Gönner.

### Das Erfolgsrezept...

...des rauschenden, 2008 im Dufourhaus durchgeführten Festes: Jeder kann kommen und gehen, wie er will, ungezwungenes Ambiente, lockere Atmosphäre – und Geschenke muss, ja

darf man nicht mitbringen. Weil aber im Lichte vorweihnächtlicher Stimmung alle die Spenderhosen anhaben, zeigen sich die Gäste umso grosszügiger, wenn dann die Spendenkasse die Runde macht. Fr. 5'434.75 seien so zusammengekommen, berichtete «Heubi». Dieser Betrag sei dann von seiner Frau, ihm und beispielsweise von «Chäs Ueli» Furrer auf 6'000 Franken aufgerundet worden.

### Zum 65. «etwas ganz Spezielles»

«Ohne meine Frau hätte ich mit Feier schon lange aufgehört, 'Chäs-Ueli' liefert günstiges Fondue, Bäcker Toni Frei günstigen Apéro, wieder ein anderer günstigen Wein, und Jürg Züllig gab mir das Dufourhaus für symbolische 100 Stutz: Alle arbeiten sich in die Hände und leisten ihren Beitrag», unterstrich Hansjörg Heuberger doppelt. Und dieses Jahr gehe er in Pension und feiere seinen 65. Geburtstag – «das gibt etwas ganz Spezielles», weckte er viel Vorfreude.



Von links: Arthur Patrik, Helene Marbet und Rolf von Moos vom Kinderheim freuen sich übers Geld vom Heubi-Team (Hansjörg Heuberger, «Chäs Ueli» Furrer und Toni Frei – auf dem Bild fehlen noch viele andere).

**Outlander 4WD**  
ab CHF 32'950.–

Geniales Allround Talent für die Familie.



### Genial:

- All Wheel Control 4WD
- Diesel oder Benzin (140–170 PS)
- Variabler Laderaum, 5–7 Sitze, Klima, Audio
- Outlander 170 PS ab CHF 32'950.–

**SUPER BONUS**  
CHF 2'000.–



75 Years 4WD Selection. Wählen Sie:\*

- 1) Bonus CHF 2'000.–
- 2) Gratis 4 Alu 16" Winterräder
- 3) HDD Navigation CHF 990.– statt 3'135.–
- 4) 4.9% Leasing ab CHF 481.–/Mt.

## Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9  
5212 Hausen  
056 / 460 27 27  
www.autogysi.ch



Normverbrauch 2.0 DID: 6.7 L/100 km, CO<sub>2</sub> 177 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B  
Durchschnitt aller Neuwagen CH: 204 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 76% MwSt.  
\* Nur 1 Option möglich. 4.9% Leasing für 36 Monate. Konditionen unter www.mitsubishi-motors.ch



Rolf Alder überreichte Jolanda Neuhaus einen alten Brugger Bsetzi. Schliesslich habe der Verein der Stadt schon so manchen «Stein in Garte grüert».



Jubiläumsgerecht geschürzt (v. l.): Maria Schmidli, Christine Schmid und Sakia Welsch vom Brugger Bez-Chor. Der Gemeinnützige Frauenverein unterstützt einen Choraustausch mit einer tschechischen Klasse, dafür stieg frau in die Schürzen.



Engagierter Austausch: Verena Müller (l.), Autorin des Buches «Marie Heim-Vögtlin, die erste Ärztin der Schweiz», im Gespräch mit Marianne Zimmermann, heutige Präsidentin des Aarg. Gemeinnützigen Frauenvereins.



Clap your hands: Auch der Ammann swingte mit und riskierte ein Tänzchen mit den Crazy Sisters

Geld kommt Kindern direkt zugute Seitens des Kinderheims herrschte bare Begeisterung: Stiftungsratspräsident Arthur Patrik zeigte sich nachgerade gerührt vom «Dauerspender» Hansjörg Heuberger, der ein grosses Herz für die Kinder vom Kinderheim Brugg habe. Rolf von Moos, Leiter des Kinderheims Brugg, machte seinerseits deutlich: «Klar, das Geld ist schön. Aber uns freut

auch die ideale Unterstützung, nämlich dass das Geld von Herzen kommt». Dieses finde für Dinge Verwendung, für die man nicht mal so eben Kostengutsprachen erhalte: ein Skilager etwa, FC-Ausrüstung oder eine bestimmte Therapie. «Die Spendenkasse, die vom Betrieb getrennt ist, erlaubt uns gewisse Freiheiten, die den Kindern direkt zugute kommen».



### Brugg: gemüthlicher Detailhandels-Apéro

Michael Walser (3. v. r.) lud die Mitglieder von Zentrum Brugg zum Detailhandels-Apéro ein. Seit drei Jahren gehört der sympathische Unternehmer dem Zentrum Brugg an. Im Mai dieses Jahres feiert Walser Sport sein 10-jähriges Bestehen. 1999

eröffnete Michael Walser sein Geschäft an der Fröhlichstrasse und zügelte 2006 in den Neumarkt, der besseren Lage und der grösseren Räumlichkeiten wegen. Michael Walser: «Es ist wichtig, einander zu kennen, die Beziehungen zu pflegen und sich hin und wieder gemüthlich auszutauschen.» (jae)

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- KERAMIK
- NATURSTEINBELÄGE
- GLASMOSAIK
- SILIKONFUGEN
- REPARATUREN

5223 Riniken

Tel. 056 442 55 77

Fax 056 442 55 75

E-Mail: schaepperh@pop.agri.ch  
www.schaepper-platten.ch



# Die Bike & Velo Profis

Fullys - Trekking / City - Rennvelos - BMX - Kids

BIKE  
SNOW SPORT  
MODE **no limit**  
BRUGG

Verkauf Reparaturen VeloFerien Zubehör Mode

056 441 77 11

**5200 BRUGG** [www.no-limit.ch](http://www.no-limit.ch)

## E-Bikes bei No Limit Brugg

Elektrobikes sind in aller Munde. Hohe Benzinspreise, Klimadiskussionen, das Gesundheitsbewusstsein und neueste Technologien sind die Faktoren, welche die Beliebtheit von E-Bikes gefördert haben. No Limit, der engagierte Bikeshop an der Aaraustrasse 26 in Brugg, bietet zwei verschiedenen E-Bikesysteme und -Marken mit modernster Bike- und Batterietechnologien an – und garantiert in der professionellen Werkstatt Beratung, Service und Wartung vom Feinsten.

• Das Alltags-E-Bike von Canyon (Foto unten rechts): Canyon, die innovative Solothurnische Bike- und Velofirma, hat mit dem Damen- und Herrenmodell «Bienne Plus» ein Swiss Made-Elektro-Bike von bester Qualität auf dem Markt. Dieses E-Bike ist das perfekte «Poschti-Velo». Ein Radnabenmotor am Vorderrad unterstützt die Muskelkraft. Das «Bienne Plus» hat als weiteren Vorteil eine 8-

Gang Nabenschaltung. Der Preis für dieses E-Bike beträgt Fr. 3'590.–.

• Das sportliche E-Bikesystem von BionX (Foto rechts oben): Der Schweizer Fahrrad-Importeur «intercycle» (Sursee) hat das kanadische Top-System «BionX» hierher geholt. BionX bietet ein intelligentes Energiemanagement-System an, welches aus beinahe jedem herkömmlichen Fahrrad ein unterstützendes Fahrrad macht. Das System umfasst eine Kontrollkonsole, eine Batterie und einen Motor. Ausserdem verbessert eine Rekuperationsbremse im Hinterrad die Bremskraft des Fahrrades. Das BionX-System kann auf zwei Arten eingesetzt werden. Entweder montiert man es auf ein bestehendes Velo oder man kauft sich ein Fahrrad seiner Wahl und lässt das BionX-System bei No Limit montieren. Das kostet Fr. 2'790.–. Dazu kommt noch der Preis des Velos. Mehr Infos unter [www.no-limit.ch](http://www.no-limit.ch)



## Meier's Cross Shop: Von Erfahrung profitieren

**Meier's Cross Shop**  
Der Arzt für alle Motorräder  
und Roller

Motorräder  
Roller  
Bekleidung  
Zubehör

GILERA

Meier's Cross Shop, 5234 Villigen Tel. 056 - 284 56 56  
[www.cross-shop.ch](http://www.cross-shop.ch)

Meier's Cross Shop in Villigen bezeichnet als Motocross-Fachgeschäft viel Erfolg. Seit mehr als zwölf Jahren hat sich Roger Meier auf Roller und Motorräder spezialisiert – und zudem wird an derselben Adresse ebenfalls alles rund ums Velo geboten.

Roger Meier verkauft und repariert Motorräder aller Marken. Dabei kommt ihm die Erfahrung aus dem Rennsport zugute. Ausserdem ist seine Werkstatt bestens ausgerüstet, so dass etwa bei Gilera auch mittels Computer eine Fehlerdiagnose gestellt werden kann, das senkt die Zeit der Fehlersuche und reduziert die Kosten. Apropos reduzierter Kosten: In Villigen können diverse Marken dank spezieller Arrangements sehr günstig erstanden werden. Und mit dem Bekleidungsstützpunkt von Büse ist auch eine Vielfalt von Kleidern im Angebot. Vom Lederkombi bis zur günstigen Rollerbekleidung und Helme – da gibt's alles, was das 2-Rad-Herz begehrt.

## Hans Küng:

### «Der Fachmann bringt's»

Gegründet 1950 vom Vater des heutigen Inhabers Hans Küng, blickt der Gebenstorfer Zweirad-Fachbetrieb auf eine lange Tradition zurück und genießt einen erstklassigen Namen in der Branche. Zum kundenorientierten Angebot gehören sowohl Reparaturen von Zweirädern aller Marken als auch individuelle Beratung beim Kauf von Velos, Mofas und Rollern. Lust auf einen neuen Roller? Bei Hans Küng warten neben dem trendigen Dreirad (die Bezeichnung MP3 ist wohl nicht ganz zufällig...) weitere Roller von Vespa, Piaggio und Gilera. Man informiere sich unverbindlich beim Zwei- bis Dreiradspezialisten und vereinbare einen Termin für eine Probefahrt.

Hans Küng, Velos-Motos,  
Landstrasse 35, 5412 Gebenstorf,  
Tel. 056 223 26 10

## Der Mythos lebt. Kraftvoller denn je.

Die brandneue Vespa GTS 250 i.e. Ab CHF 7295.–. Weitere Informationen bei Ihrem Händler oder auf [www.vespa.ch](http://www.vespa.ch)



## «Vollelektronisches Sport-ABS ist ein Hit»

An der Zürcherstrasse in Windisch findet man das Geschäft des Honda- und Yamaha-Spezialisten Max Urech. Er blickt auf eine erfolgreiche Jubiläumsausstellung zurück, pflegt er seine grosse Kundschaft doch seit nunmehr 25 Jahren. Vom 50ccm-Roller übers Naked Bike bis zum Honda-Luxuscruiser «Goldwing» mit Airbag ist alles aus den Häusern Honda und Yamaha beim ihm zu finden. Zudem bietet er eine grosse Auswahl an Bekleidung und Helmen an und ist weitherum bekannt für die Service-Qualitäten seines Teams.

Zur Saison 2009 meint er: «Die Angebotspalette ist nach wie vor so riesig, dass ein Fachmann sicher hilft, den Überblick zu behalten. Ein Hit ist das vollelektronische ABS bei der Honda CBR 600 RR oder der CBR 1000 RR: Heute verfügen ja fast alle Maschinen über ABS, aber dieses neue System im Sportbereich reagiert noch schneller und feiner», sagt Max Urech und meint etwa die hinten und vorne elektronisch geregelte Bremskraftverteilung.

Von der Honda Gold Wing für über Fr. 41'000.– über eine Yamaha Midnight Star im Bereich Fr. 15'000.– bis zu einem kleineren Roller für etwa Fr. 3'000.– ist praktisch alles zu haben. Aber eben, die Übersicht hat der Fachmann, der berät. «Wir sind natürlich auch noch für Motoren-Freaks eine sichere Adresse, denn unser Leistungsprüfstand ermöglicht kontrolliertes Tunen», hält Max Urech fest.

Nach wie vor ein Renner seien die Roller. «Diese praktischen Zweiräder haben sich gerade bei Autofahrern als modernes und sparsames Zweitfahrzeug etabliert», erklärt Urech. Zumal man ja als Automobilist alles bis 125 ccm prüfungsfrei fahren darf. Deshalb hat Max Urech auch immer gute Angebote für Nicht-Töfffreaks parat, die einfach ein günstiges, unkompliziertes Gefährt möchten. Wie zum Beispiel der rechts abgebildete Yamaha XC 125 Vity, der für Fr. 2'990.– zu haben ist. Keine 3'000 Stutz für ein vollwertiges, fixfertiges Fahrzeug vom Fachmann: echt nicht schlecht. Töff-Spezialist Max Urech wünscht allen ein unfallfreies, vom Wetterglück geprägtes Töffjahr 2009.



MAX URECH  
VELOS-MOTOS  
WINDISCH

**Max Urech**  
Zürcherstrasse 38  
5210 Windisch  
Tel. 056 441 93 88  
Fax 056 441 84 33  
[www.maxurech-motocenter.ch](http://www.maxurech-motocenter.ch)

- YAMAHA
- HONDA
- PIAGGIO
- Motorrad-Bekleidung
- Pneus
- Verkauf und Service
- umfassendes Motorrad Diagnose Center mit Leistungsprüfstand

Max Urech mit der Honda CBR 600 RR – dieses Supersport-Motorrad verfügt nicht nur über 120 PS, sondern eben auch über das neue vollelektronische ABS. Ab Fr. 17'800.– gehört es Ihnen!

## Genug Raum vorhanden, Tagesstrukturen auf Kurs

Brugg-spezifischer Infoabend zum Bildungskleeblatt

Helen Benninger Strittmatter, Präsidentin der Schulpflege, begrüßte ein zahlreiches Publikum in der Turnhalle Au-Erle. Martin Stark, Projektleiter BKS, verwies auf die Abstimmung vom Mai 2006 hin, als das Volk die Harmonisierung des schweizerischen Schulwesens mit grosser Mehrheit angenommen hatte (Harmos) und die Kantone nun für die Umsetzung sorgen müssen.

**Positives Pilotprojekt Eingangsstufe**  
Der Film «spielen, entdecken, lernen», wo Kinder in altersgemischten Klassen ab 4.5 bis 8 Jahren gemeinsam von zwei Lehrpersonen unterrichtet werden, gab einen Einblick in den Schulalltag von Pilotklassen der Eingangsstufe. Elisabeth Vogt und Barbara Gabathuler, die in Umiken und Lauffohr unterrichten, ergänzten die Vorführung mit eigenen positiven Erfahrungen.

**Was in Brugg geht: punkto Tagesstrukturen, Kinderbetreuung...**  
Doris Erhardt von der Schulpflege gab Auskunft zu den bestehenden Tagesstrukturen und über das Förder- und Betreuungsangebot der Schule. Dieses soll im Jahre 2011/12 mit der Frühbetreuung ab 7 Uhr und dem Mittagstisch erweitert werden. Ab 2016/17 ist es mit Nachmittagsbetreuung bis 18 Uhr vorgesehen. Stadträtin Dorina Jerosch berichtete über den aktuellen Stand des Gesamt-Konzeptes für Kinder von 0 bis 12 Jahren. Der Entwurf des Schlussberichtes liegt vor und werde Ende April im Stadtrat beraten.

**...und Schulraum**  
Schulleiter Peter Merz: «Wir haben genügend Schulen und Kindergarten-Gebäude.» Mit Umiken verfügt Brugg über vier Quartierschulhäuser. Merz: «Mit der Reform wird es mehr Primarschüler geben. Kinder bis zehn Jahre sollen in ihrer vertrauten Umgebung zur Schule gehen, die Mittelstufe 3 und 4 im Freudensteinschulhaus. Bezüglich der Oberstufe (Sek I) stehen die Optionen 'Hallwyler und Freudenstein' oder 'Hallwyler und Langmatt' zur Debatte. Letztere hätte mehr Vorteile: Gross genug mit ausreichend Spezialräumen. Ausserdem bliebe die Schule mit ungefähr 250 Kindern überschaubar.» Die Primarschule Au-Erle befindet sich derzeit im Umbruch als integrative Schule mit heilpädagogischer Unterstützung. Laut Merz wird das Pilotprojekt der Öffentlichkeit in Kürze vorgestellt.

**Auszug Publikumsfragen**  
Weshalb wird nur Englisch, Französisch und Mathe in Niveauekursen unterrichtet würden, nicht aber Deutsch? Stark: «Die Schulen dürfen selber bestimmen, welches zusätzliche vierte Fach sie im Niveau unterrichten wollen.» «Stimmen wir einmal über das Bildungskleeblatt ab, oder vielmals für jedes Blatt?» Stark: «Wir stimmen sogar fünfmal ab. Für jedes Kleeblatt, und wer das erste Kleeblatt befürwortet, der stimmt auf einem fünften Wahlzettel für die Abschaffung des Begriffs Kindergarten in der Verfassung.» (Jae)

## Bildungskleeblatt «on tour»

Am 17. Mai stimmt das Volk über das Bildungskleeblatt, die grosse Reform des aargauischen Bildungssystems, ab. So finden zur Zeit auch in unserer Region zahlreiche – wenig objektive, wie manche anprangern – Info-Veranstaltungen statt. Stellvertretend berichten wir von den Anlässen in Brugg und Gebenstorf. Das Aargauer Bildungswesen ist eine Baustelle – irgendwie konsequent also, dass in Gebenstorf der Baudirektor die Vorlage vertrat. Ein Argument für die neue dreigliedrige Oberstufe sei die Abschaffung der Realschule: «Wir wollen keine Restschulen mehr, sondern Chancengerechtigkeit für alle.» Das Kleeblatt in Kürze:

**Eingangsstufe:** 2 Jahre Kindergarten und 2 Jahre Primar-Unterstufe verschmelzen zur Eingangsstufe, welche die Kinder je nach Entwicklungsstand in 3 bis 5 Jahren durchlaufen.

**Harmonisierung der Schulstrukturen:** Die Primarschule, bestehend aus Eingangsstufe und Mittelstufe, soll neu 8 Jahre dauern (4 Jahre Eingang- und 4 Jahre Mittelstufe), die anschließende Oberstufe (Sek I) 3 Jahre. Die Oberstufe soll dreigliedrig an einem Schulstandort geführt werden. Niveaugruppen sollen die Durchlässigkeit zwischen den Stufen gewährleisten.

**Tagesstrukturen:** Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, ausserhalb des Unterrichts betreut und gefördert zu werden. **Lektionenzuteilung mit Sozialindex:** Da die Bevölkerungsstruktur der Gemeinden aufgrund sozialer, sprachlicher und kultureller Zugehörigkeiten sehr unterschiedlich ist, soll für Gemeinden mit einer höheren Belastung eine zusätzliche Anzahl von Lektionen gesprochen werden.

## Sympathie, aber auch Skepsis

Gebenstorf: Infoabend der Schulpflege mit Peter Beyeler

Zum Infoabend im Gemeindesaal fand sich dementsprechend viel Publikum ein, was Schulpflege Präsident Urs Ehrler sichtlich freute. Landammann Peter C. Beyeler stellte die Abstimmungsvorlage aus Sicht des Regierungsrates vor und verwies unter anderem auf die Bildungsrahmenartikel der Bundesverfassung, welche die Zusammenarbeit der Kantone im Bildungsbereich verlangen. Komme auf dem Koordinationsweg keine Harmonisierung des Schulwesens zustande, so erlasse der Bund die notwendigen Vorschriften.

**«Einführungsstufe wie Grossfamilie»**  
Film und Erfahrungsberichts über heute funktionierende Pilotklassen mit der Einführungsstufe ernteten auch in Gebenstorf Wohlgefallen. Elisabeth Vogt: «Ich erinnere mich mit Unbehagen an die Zeit, als ich Kindergartenkinder selektionieren musste. In der neuen Einführungsstufe fällt dies weg. Die Kinder können ihrem Lernstand entsprechend gefördert, schwächere Kinder gezielt abgeholt werden.»

**Auswirkungen auf Schule und Gemeinde**  
Gemeinderätin Renate Meier gab einen Überblick der letzten Jahre, als es gelang, den Oberstufen-Standort Gebenstorf-Turgi zu erhalten: «Die Schüler hätten künftig nach Unter- oder Obersiggenthal fahren müssen, und wir hätten leere Räume in neuen Schulgebäuden gehabt. Dies wäre mit vielen Kosten verbunden gewesen.» Bei einer Annahme des Bildungskleeblattes wäre in der Eingangsstufe eine Wei-

terbildung für Kindergarten- und Unterstufenlehrpersonen nötig. In Bezug auf die Harmonisierung der Schulstrukturen würde eine verstärkte Zusammenarbeit mit Turgi aufgrund der gemeinsamen Oberstufe erfolgen, zwecks optimaler Nutzung der vorhandenen Ressourcen und Optimierung der Schulorganisation. Bei den Tagesstrukturen sind Blockzeiten mit Randstundenbetreuung, Aufgabenhilfe und Mittagstisch bereits eingeführt, und die bestehenden Strukturen könnten bei Bedarf erweitert werden. Bedingt durch die Bevölkerungsstruktur sei der Sozialindex in Gebenstorf über 1.0, womit die Gemeinde in den Genuss zusätzlicher Lektionen zur besseren Förderung der Kinder käme.

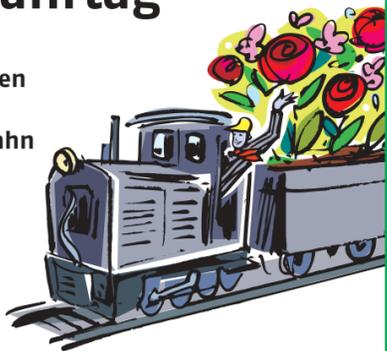
**Voten zum Kleeblatt**  
Die Diskussion zeigte auf, dass durchaus Sympathien für die Einführungsstufe bestehen. Es kam aber Skepsis auf, ob für ein solches Unterfangen zwei Lehrpersonen mit einem Gesamtstundenum von 150 Stellenprozenten ausreichend seien. Viele Fragen ergaben sich zur Harmonisierung der Schulstrukturen und zu den bisher noch nicht genau abschätzbaren Kosten in Bezug auf die Aufstockung des Lehrpersonals, deren Zusatzausbildungen oder auch allfälliger neuer Räumlichkeiten. Heute bestehe ein Mangel an Lehrkräften, wo nehme also die Regierung die Lehrpersonen her? Werden schwächere Kinder wirklich gefördert oder werden etwa die «stärkeren» Kinder unterfordert? Letzteres gaben einige Teilnehmende vor allem in Bezug auf die Mittelstufe zu bedenken. (Jae)

Samstag, 11. April

## Diesellok-Fahrtag

von 13 bis 17 Uhr  
Abfahrten alle 35 Minuten

Zulauf AG, Baumschulbahn  
5107 Schinznach-Dorf



## Neuer Name, alte Qualität

Oberflachs: Rebgut Birchmeier lädt zur Ostermontags-Degustation (10 - 19 Uhr)

«Aus "Birchmeier's Rebgut im Kalm" wird neu kurz und bündig das "Rebgut Birchmeier", erläutert Winzerin Susanne Birchmeier. Was die Qualität der Weine angeht, bleibt allerdings alles beim Alten.

Davon kann man sich beispielsweise an der traditionellen Ostermontagsdegustation überzeugen. Da lässt sich – fürs leibliche Wohl ist natürlich ebenfalls gesorgt – das exquisite Weinsortiment des Betriebs verkosten. Dieser, geführt von Susanne und Stefan Birchmeier, pflegt Reben in Schinznach-Dorf und Oberflachs und produziert verschiedene Weine aus den Sorten Blauburgunder (Pinot noir), Riesling-Sylvaner, Charmont, Garanoir und Zweigelt. Nicht zu vergessen die Traubensäfte aus den Sorten Maréchal Foch und Riesling-Sylvaner: Die bekannten Schinznacher Traubensäfte blicken auf eine 65-jährige (!) Tradition zurück. Ebenfalls gleich bleiben die verschiedenen Dienstleistungen des «neuen» Rebputs Birchmeier: Neben Degustationen gehören weiterhin etwa Apéros, Zvieris oder Rebbergführungen zum umfangreichen Angebot.

### Keine Verwechslungen mehr

«Wir hatten schon lange das Gefühl, dass wir unser sicher schönes, aber eher antiquiertes, zu filigranes Erscheinungsbild etwas auffrischen sollten», sagt Susanne Birchmeier. Der Auslöser jedoch sei dann die soundsovielte Verwechslung mit dem Betrieb «Chalmerberger Weine» von Konrad und Sonja Zimmermann gewesen, schmunzelt Susanne Birchmeier. Schritt für Schritt werde man den Namen auch auf den Weinetiketten anpassen, wobei dies natürlich noch etwas länger dauern werde.



Rebgut Birchmeier (v. l.): Susanne und Stefan Birchmeier sowie dessen Schwester Ursula Ochsner-Birchmeier, die neu im Birchmeier-Team wirkt, zeigen das neue Erscheinungsbild des Betriebs. Das neue Logo abstrahiert das Rebgut Birchmeier, wie es sich in Natura präsentiert: Unten links, am Dorfrand von Oberflachs, das zum Rebgut gehörende Haus, daneben und oberhalb die markanten, nach Süden gerichteten Rebberge, die zum Gut gehören, abgegrenzt durch den Wald des Juraausläufers Kalm und den Himmel.

## Fachwissen wird grossgeschrieben

Brugg: Faltenbehandlung – Grenze zur Medizin im Bodyline kennenlernen

Andrea Neubauer, EFZ Kosmetikerin und seit über 24 Jahren in Sachen Schönheit tätig, bildet sich zur Zeit zur medizinischen Kosmetikerin weiter (2009-2010). Ihr Spezialgebiet sind Falten, Pigmentbehandlungen sowie Akne- und Aknenarben.

Diese Behandlungen basieren auf biologischen Anwendungen, wirken aber

auch bei Botox- und Fillerunterspritzungen sowie Liftings, welche beim Arzt getätigt werden, unterstützend. Bodyline arbeitet bereits mit zwei Dermatologen zusammen. Jetzt im Frühling ist die perfekte Zeit, um sich punkto Hautstraffung einige Gedanken zu machen. «Nach der Schwangerschaft ist eine biologische Bauchdeckenstraffung via pflanzlichen Kräutern erfolgversprechend – und auch ein schönes Decolleté wirkt mit dieser Methode sehr effektiv!», meint die Fachfrau. Andrea Neubauer nimmt sich gerne Zeit für ein persönliches und kostenloses Beratungsgespräch.

### Spannende Infoabende

Bodyline bietet zwei Frühlingsabende an. Dabei erhält man/frau einen Einblick in die Alternativbehandlungen von Microdermabrasion, chemischen Peelings und Schönheitsoperationen durch die medizinische Kosmetik Doctor Babor und Methode Brigitte Kettner.

Die Infoabende finden statt: am Dienstag, 28. April, ab 18 Uhr (Methode Brigitte Kettner) sowie am Dienstag, 5. Mai ab 18 Uhr (Doctor Babor). Da das Interesse gross sein dürfte und die Platzzahl beschränkt ist, wird eine baldige Anmeldung empfohlen.



**SaniGroup** GmbH  
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE  
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66  
5210 Windisch Alte Zürcherstr. 1  
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

Kurze verbindliche Anmeldung unter 056 442 32 42 oder office@bodyline-kosmetik.ch

Bodyline  
Praxis für Kosmetik und Wohlbefinden  
Stahlrain 8, Brugg  
056 442 32 42  
www.bodyline-kosmetik.ch

**BILDHAUERMEISTER  
MEIER  
BRUGG**  
MÜRIVEG 2  
5200 BRUGG  
Tel. 056 441 04 79  
Fax 056 441 90 15

**WIR LIEFERN UND INSTALLIEREN**

BRONZEFIGUREN  
NATURSTEINBRUNNEN  
QUELLSTEINE  
VOGELBÄDER  
GARTENSCHMUCK  
STEINTISCHE  
BLUMENTRÖGE  
UND VIELES MEHR ...

Unsere Leistung beinhaltet Lieferung sowie Elektro- und Sanitärinstallationen und Umgebungsarbeiten mit Steinen falls gewünscht

Besuchen Sie uns: [www.bildhauer-meier.ch](http://www.bildhauer-meier.ch)



## A. Giacometti hat ein neues Zuhause.

## Die Migros Bank. Ab 3. April, Bahnhofstrasse 22, Brugg.

Unsere Eröffnungsangebote bis 30.9.2009: Bei Abschluss einer neuen Hypothek (nicht bei Verlängerungen) erhalten Sie einen Reisegutschein von Hotelplan im Wert von 250 Franken. Beantragen Sie eine Kreditkarte oder Maestro-Karte, schenken wir Ihnen die Jahresgebühr im ersten Jahr. Mehr zur Migros Bank unter [www.migrosbank.ch](http://www.migrosbank.ch) oder Service Line 0848 845 400.

**MIGROSBANK**  
Es geht auch anders.